



L W L
FREILICHTMUSEUM
H A G E N

LERNEN DURCH ERLEBEN

Unsere Angebote
für Schulen und Kitas





LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

INHALT

Passgenau – Anbindung an die Lehrpläne	06
Mitmachprogramme für Kitas und Vorschulen	08
Mitmachprogramme für Schulklassen	10
Rundgänge und Themenführungen	24
Preise und Anmeldung	28
Weitere Angebote	30
Öffnungszeiten und Eintrittspreise	31

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Freilichtmuseum Hagen, Westfälisches Landes-
museum für Handwerk und Technik

REDAKTION

Julia Wilksen, Simona Pachulski

ABBILDUNGSNACHWEIS

LWL-Freilichtmuseum Hagen, Christian Nielinger (S. 24);
Ines Walter (alle weiteren Fotos)

DRUCK

Merkur Druck, Detmold
1. Auflage, 5000 Exemplare
Copyright 2012, LWL-Freilichtmuseum Hagen

Herzlich willkommen im LWL-Freilichtmuseum Hagen!

Das LWL-Freilichtmuseum Hagen versteht sich als Bildungspartner der Schulen. Als außerschulischer Lernort vermitteln wir Schülerinnen und Schülern aller Schulformen westfälische Handwerks- und Technikgeschichte anschaulich und nachvollziehbar. Mitmachen, Erkunden und Erforschen stehen im LWL-Freilichtmuseum Hagen im Vordergrund der Vermittlungsarbeit.

Unsere museumspädagogischen Programme und Führungen sind altersgerecht aufbereitet und knüpfen inhaltlich an die jeweiligen Lehrpläne an. Wir beraten Sie gern persönlich, wie Sie unsere Inhalte in Ihren Unterricht einbinden können.

Das fächerübergreifende und das ganzheitliche Lernen sind weitere Schwerpunkte unserer Vermittlungsarbeit. Insbesondere unsere Mitmachprogramme sind dialog- und handlungsorientiert. Lebensnahe Lehr- und Lernformen ermöglichen sinnliche Erfahrungen und regen zum Selbermachen und Ausprobieren an. Das soziale Lernen wird unterstützt.

Wenn Sie Projektwochen mit Ihrer Schule im LWL-Freilichtmuseum Hagen planen oder an Aktionen im Rahmen der Ganztagschule interessiert sind, sprechen Sie uns an. Vielfältige Möglichkeiten und Schwerpunkte sind hier denkbar. Gemeinsam werden wir das Passende für Sie finden. Gern beraten wir Sie persönlich unter Tel. 02331 7807-0.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und erlebnisreichen Tag im LWL-Freilichtmuseum Hagen.

Ihr Museumsteam

PASSGENAU – ANBINDUNG AN DIE LEHRPLÄNE

Von der Grundschul- bis zur Berufsschulklasse – die Themen des Museums lassen sich oftmals passgenau in die Lehrpläne der jeweiligen Schulform einbinden. Anhand einiger Beispiele zeigen wir im Folgenden auf, welches Programm zu welchem Unterrichtsthema passt. Nach vorheriger Absprache können wir zusätzlich auf gewünschte Themen vertiefend eingehen.

INDUSTRIELLE REVOLUTION:

„Der Wind, der Wind ...“ 18

ARBEITSWELTEN UND LEBENSBEDINGUNGEN:

„Zwei Eisen im Feuer“ 12

„Schnurgradeaus“ 21

UMWELT:

„Papier wächst nicht im Wald“ 15

„Natürlich bunt!“ 22

ENERGIE:

„Mehl und Dampf“ 13

„Der Wind, der Wind ...“ 18

KRÄFTE UND MASCHINEN:

„Öschläger“ 10

„Mehl und Dampf“ 13

„Schnurgradeaus“ 21

METALLE:

„Alles aus einem Guss“ 19

„Zwei Eisen im Feuer“ 12

STOFFE UND STOFFEIGENSCHAFTEN:

„Forscherlabor – Papier, Fasern & Experimente“ 22

„Natürlich bunt!“ 22

TEXTILGESTALTUNG:

„Blaumachen als Beruf“ 14

„Natürlich bunt!“ 22

MEDIENGESCHICHTE:

„Satz für Satz“ 16

Ausführliche Informationen zur Anbindung an die jeweiligen Lehrpläne finden Sie auf www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de. Bei Fragen steht Ihnen außerdem Dr. Hubert Köhler als Ansprechpartner zur Verfügung (Tel. 02331 7807-169, E-Mail: hubert.koehler@lwl.org).



MITMACHPROGRAMME FÜR KITAS UND VORSCHULEN

Die folgenden Mitmachprogramme eignen sich für Kinder ab etwa 5 Jahren. Im Zeitraum von einer Stunde werden die angebotenen Inhalte anschaulich vermittelt. Das spielerische Entdecken und Ausprobieren steht dabei im Vordergrund.

MEHL UND DAMPF

In der Dampfmahlmühle des Museums erfahren die Kinder, wie früher mit Hilfe einer Dampfmaschine Mehl gemahlen wurde. Nach einer spannenden Erkundung des Mühlengebäudes wird ein Dampfmaschinenmodell in Betrieb genommen. Danach können die Kinder auf dem Mühlenstein von Hand Getreide mahlen. Das Mehl kann anschließend mitgenommen werden.

Hinweis: Das Mehl ist nicht zum Verzehr geeignet.

TREFFPUNKT: DAMPFMAHLMÜHLE (NR. 31)



ICH ZEIGE EUCH,
WO DIE MUSEUMS-
PÄDAGOGISCHEN
WERKSTÄTTEN
SIND!



PAPIER WÄCHST NICHT IM WALD

In der museumspädagogischen Werkstatt wird gezeigt, wie neues Papier aus alten Zeitungen entsteht.

Die Kinder können die selbstgeschöpften Papierbögen mit nach Hause nehmen. Zum Programm gehört auch eine Besichtigung der Papiermühle, bei der unter anderem die Rohstoffe und deren Verarbeitung vorgestellt werden.

TREFFPUNKT: PAPIERMÜHLE (NR. 24)

DER WIND, DER WIND...

In der Museumswindmühle gibt es vieles zu entdecken: Wie funktioniert überhaupt eine Mühle? Warum braucht man zum Mahlen von Mehl den Wind? Unter Anleitung können die Kinder ihr eigenes Mehl herstellen und auch mitnehmen.

Hinweis: Das Mehl ist nicht zum Verzehr geeignet.

TREFFPUNKT: GETREIDEMÜHLE (NR. 1)

MITMACHPROGRAMME FÜR SCHULKLASSEN

Die Inhalte der Programme werden der jeweiligen Altersstufe und den Lerninhalten angepasst. Die Programme dauern 1,5 Stunden, die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Personen.

DER ÖLSCHLÄGER

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULEN (AB 4. KLASSE), SEKUNDARSTUFE I

Dieses Programm vermittelt anschaulich die Speiseölerstellung mit Hilfe traditioneller Mühlentechnik. In unserer Ölmühle wird deutlich, wie aufwendig früher Speiseöl hergestellt wurde und wie sich der Wandel dieses einstigen Luxusgutes zum Massenprodukt vollzog. Nach einer Erkundung des Mühlengebäudes und dessen beeindruckender technischer Einrichtung werden die Schülerinnen und Schüler selbst zu Ölschlägern und produzieren aus Samen oder Kernen in mehreren Schritten Öl. Eine kleine Probe kann mitgenommen werden.

Hinweis: Das Öl ist nicht zum Verzehr geeignet.

TREFFPUNKT: ÖLMÜHLE (NR. 28)





ZWEI EISEN IM FEUER

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULEN (AB 3. KLASSE),
SEKUNDARSTUFE I

Die Nagelschmiede gehört zu den vielen Kleiseisenschmieden, die den Familien seinerzeit ein zusätzliches Einkommen sicherten. Früher arbeiteten auch Kinder in der Schmiede mit. In der Kaffeemühlenschmiede des Museums lernen die Schülerinnen und Schüler neben regional- und sozialhistorischen Aspekten die handwerkliche Herstellung von Nägeln sowie die Einrichtung einer Schmiede kennen. Unter fachkundiger Anleitung stellen sie selbst Nägel her, die zur Erinnerung mitgenommen werden können.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen soll festes Schuhwerk getragen werden.

TREFFPUNKT: KAFFEEMÜHLENSCHMIEDE (NR. 10)



MEHL UND DAMPF

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULE, SEKUNDARSTUFE I

Im Mittelpunkt dieses Programms steht die Dampfmaschine. Ihre Erfindung machte die Mühlen unabhängig von Wind- und Wasserkraft. Die Schülerinnen und Schüler lernen das Mühlengebäude kennen und erfahren, wie eine Dampfmaschine funktioniert und die Mahlsteine für das Getreidemahlen antreibt. Ein Dampfmaschinenmodell wird in Betrieb genommen. Anschließend probieren die Schülerinnen und Schüler das Mehlmalen mit Muskelkraft. Das gemahlene Mehl kann mitgenommen werden. Hinweis: Das Mehl ist zum Verzehr nicht geeignet. TREFFPUNKT: DAMPFMAHLMÜHLE (NR. 31)

BLAUMACHEN ALS BERUF

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULE (AB 3. KLASSE),
SEKUNDARSTUFE I, SEKUNDARSTUFE II

Während der Erkundung der Blaufärberei und der Pflanzen im Färbegarten lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Farbstoffe kennen. In der Werkstatt wird die historische Färbetechnik des „Blaudruckens“ mit Indigo veranschaulicht. Im praktischen Teil lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie mit Modellen und „Papp“ die typischen Muster im Reservedruckverfahren auf den Stoff drucken. Das Trocknen, Färben und Auswaschen der Stoffe dauert etwa drei bis vier Wochen. Daher kommen die fertigen Stoffe per Post zu Ihnen. Den Kostenbeitrag von 4 Euro pro Gruppe bitten wir, vorab an der Kasse zu entrichten.

TREFFPUNKT: BLAUFÄRBEREI (NR. 39)



PAPIER WÄCHST NICHT IM WALD

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULE, SEKUNDARSTUFE I,
SEKUNDARSTUFE II

Im Verlauf dieses Programms lernen die Schülerinnen und Schüler die Arbeit in einer historischen Papiermühle kennen. Hierzu gehört der Einsatz von Rohstoffen und deren Verarbeitung. Heute sind nicht mehr Lumpen, sondern Holz der wichtigste Rohstoff für die Papierproduktion. Fragen rund um die Themen Recycling und Umwelt werden ebenfalls behandelt. Im praktischen Teil des Programms wird vermittelt, wie Papier aus der Bütte von Hand geschöpft wird. Jeder kann seinen Bogen Papier mitnehmen.

TREFFPUNKT: PAPIERMÜHLE (NR. 24)





SATZ FÜR SATZ

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULE (AB 3. KLASSE),
SEKUNDARSTUFE I, SEKUNDARSTUFE II

Johannes Gutenberg erfand das Drucken mit beweglichen Lettern. Bücher wurden bis dahin von Hand geschrieben oder mit Holztafeln vervielfältigt. Mit seiner Erfindung, der Verwendung einzelner Buchstaben, begann eine folgenreiche Medienrevolution. Die Schülerinnen und Schüler erfahren während der Werkstatteckundung zunächst, wie in einer historischen Druckerei gearbeitet wurde. Im Praxisteil werden mit einzelnen Lettern die eigenen Namen gesetzt und auf Papier abgedruckt. Die Drucke können mitgenommen werden.

Hinweis: Die Farbe ist erst nach etwa zehn Stunden trocken.

TREFFPUNKT: DRUCKEREI (NR. 27)



MUCKEFUCK UND KAFFEEBOHNEN

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULE (AB 2. KLASSE),
SEKUNDARSTUFE I, SEKUNDARSTUFE II

Früher war echter Bohnenkaffee ein teurer Luxusartikel. Da sich nur wenige dieses Getränk leisten konnten, wurde günstiger Ersatzkaffee, sogenannter Muckefuck, angeboten. Der praktische Teil beginnt mit dem Besuch des Krämerladens, wo die Schülerinnen und Schüler Gerstenmalz als Ersatzkaffee „einkaufen“. Anschließend wird das Getreide in der Kaffeerösterei geröstet, gemahlen und aufgebrüht. Zum Abschluss wird der Malzkaffee – der Muckefuck – probiert. Themen wie der Welthandel und Fairer Handel ergänzen das Programm.

TREFFPUNKT: KAFFEERÖSTEREI (NR. 35)



DER WIND, DER WIND ...

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULE, SEKUNDARSTUFE I

In der Museumswindmühle gibt es vieles zu entdecken: Wie funktioniert eine Windmühle? Und warum braucht man zum Mahlen von Mehl überhaupt Windflügel? Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie der Wind als natürliche Energiequelle genutzt werden kann. Sie lernen unterschiedliche Getreidesorten kennen. Zum Abschluss werden Getreidekörner von Hand zu Mehl gemahlen. Das Mehl kann mitgenommen werden. Hinweis: Das Mehl ist nicht zum Verzehr geeignet. TREFFPUNKT: GETREIDEMÜHLE (NR. 1)



ALLES AUS EINEM GUSS

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULE, SEKUNDARSTUFE I, SEKUNDARSTUFE II

Das Iserlohner Messinggewerbe war berühmt für seine Produkte. Die Gelbgießerei Kunstmann war einer der vielen Betriebe in dieser Region. Zu Beginn erfolgt eine Erkundung des Gießereigebäudes mit seinen verschiedenen Arbeitsbereichen und dem Modellager. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, was in der Gießerei hergestellt wurde. Erläutert wird das Schmelzen und Gießen von Metallen. Anschließend werden in Gruppenarbeit mit kleinen Modellen Formen hergestellt und mit flüssigem Metall ausgegossen. Hinweis: Aus Sicherheitsgründen wird Zinn verwendet. TREFFPUNKT: GELBGIESSEREI (NR. 6)





SCHNURGERADEAUS

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULE, SEKUNDARSTUFE I

72 Meter lang ist die Museumsseilerei! Der Seiler braucht viel Platz für seine Arbeit. Nach einem Rundgang durch das Seilereigebäude werden im Verlauf des Programms Handwerkszeuge und Rohstoffe zur Seilherstellung erläutert. Im praktischen Teil schlägt die Gruppe gemeinsam ein Seil.

TREFFPUNKT: SEILEREI (NR. 37)





FORSCHERLABOR – PAPIER, FASERN & EXPERIMENTE

GEEIGNET FÜR: SEKUNDARSTUFE I, SEKUNDARSTUFE II

Wo kommen die Rohstoffe für unser Papier eigentlich her? Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um das faszinierende Thema „Papier und Pappe“ gibt das Forscherlabor „Papier, Fasern und Experimente“. Papiermuster aus aller Welt, eine umfangreiche Rohstoffsammlung und Mikroskope laden dazu ein, die Fasern von Papier und Pappe näher kennen zu lernen.
TREFFPUNKT: AUSSTELLUNG „PAPIERUMWELT“ (NR. 24)

NEU

NATÜRLICH BUNT!

GEEIGNET FÜR: GRUNDSCHULE (AB 3. KLASSE),
SEKUNDARSTUFE I, SEKUNDARSTUFE II

Aus den Pflanzen des Färbegartens werden unterschiedliche Farbstoffe gewonnen. Bei einer Erkundung des Färbegartens lernen die Schülerinnen und Schüler die Pflanzenarten kennen und erfahren Wissenswertes über ihren Anbau und ihre Pflege. In diesem Zusammenhang werden auch Umweltschutz und Artenvielfalt angesprochen. In der museumspädagogischen Werkstatt probiert sich die Gruppe in der Farbstoff- und Malmittelherstellung. Mit den selbst hergestellten Naturfarben können z. B. Bilder gemalt oder Papier und Stoffe gefärbt und bedruckt werden. Die bunten Ergebnisse können mitgenommen werden.
TREFFPUNKT: BLAUFÄRBEREI (NR. 39)





RUNDGÄNGE UND THEMENFÜHRUNGEN

RUNDGÄNGE

Mit unseren Rundgängen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen ersten Eindruck von den vielfältigen Aspekten der Geschichte von Handwerk und Technik in Westfalen-Lippe. Qualifizierte Besucherbegleiterinnen und -begleiter führen in verschiedenen Museumsbereichen durch Ausstellungen und Werkstätten. Spannende Themen werden hier anschaulich vermittelt.

RUNDGANG A: FEUER, WASSER, HAMMERSCHLAG

Schwerpunkte: Nichteisenmetalle, Eisen und Stahl
TREFFPUNKT A



RUNDGANG B: BÜTTE, PRESSE, LANGER DRAHT

Schwerpunkte: Papierherstellung, Druckerei,
Drahtzieherei, Öl- und Sägemühle
TREFFPUNKT B

RUNDGANG C: HOLZ, HEFE, HANF UND MEHR ...

Schwerpunkte: Fasern, Leder und Felle,
Holzverarbeitung sowie Nahrungs- und Genussmittel
TREFFPUNKT C

THEMENFÜHRUNGEN

Während unserer Themenführungen können die Schülerinnen und Schüler einen speziellen Bereich aus der Themenvielfalt des LWL-Freilichtmuseums Hagen näher kennenlernen.

WASSER AUF DIE MÜHLEN

Nutzung der Wasserkraft
TREFFPUNKT B

„JETZT IST FEIERABEND!“

Sprichwörter und Redensarten aus dem Handwerk
TREFFPUNKT C

BROT, BREI, BIER & CO.

Ernährung in früheren Zeiten
TREFFPUNKT B

OHNE HOLZ GEHT NICHTS

Vielseitige Verwendungsmöglichkeiten eines Rohstoffs
TREFFPUNKT B

VOM OSEMUND ZUM BANDSTAHL

Eisengewinnung und Eisenverarbeitung in Westfalen
TREFFPUNKT: DEUTSCHES SCHMIEDEMUSEUM (NR. 9)

ROSTFREI: ZINK – DAS ACHTE METALL

Gewinnung, Verarbeitung, Produkte
TREFFPUNKT: ZINKWALZWERK (NR. 30)

NEU

VON LUMPENSAMMLERN UND BOTENJUNGEN

Kinderarbeit im Westfalen des 19. Jahrhunderts
TREFFPUNKT B

Ausführliche Informationen zu den Führungen finden
Sie auf unserer Internetseite
www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de



PREISE UND ANMELDUNG

MITMACHPROGRAMME FÜR KITAS UND VORSCHULEN

Dauer	1 Stunde
Gruppengröße	max. 15 Teilnehmer
Kosten	28 Euro zzgl. Museumseintritt

MITMACHPROGRAMME FÜR SCHULEN

Dauer	1,5 Stunden
Gruppengröße	max. 15 Teilnehmer
Kosten	38 Euro zzgl. Museumseintritt

FÜHRUNGEN

Dauer	1 Stunde
Gruppengröße	max. 30 Teilnehmer
Kosten	28 Euro zzgl. Museumseintritt

Fremdsprachige Führungen	38 Euro zzgl. Museumseintritt
--------------------------	-------------------------------

ANMELDUNG

Für Ihre Anmeldung benötigen wir folgende Informationen:

- Ansprechpartner, Adresse, Telefon, E-Mail
- gewünschte(s) Mitmachprogramm/Führung, Datum und Uhrzeit
- Schule, Institution
- Klassenstufe bzw. Alter der Schülerinnen und Schüler
- Teilnehmerzahl

Bitte melden Sie sich spätestens drei Wochen vor Ihrem Besuch an. Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn Ihnen unsere schriftliche Bestätigung zugeht.

BEZAHLUNG

Die Mitmachprogramme und Führungen werden von freien Besucherbegleiterinnen und Besucherbegleitern durchgeführt. Das Honorar zahlen Sie bitte nach der Veranstaltung direkt an den Besucherbegleiter. Der Museumseintritt ist in oben genannten Preisen nicht enthalten und separat an der Eingangskasse zu entrichten.

TREFFPUNKTE

Die jeweiligen Treffpunkte finden Sie auf dem Lageplan. Er steht als pdf-Datei zum Download auf www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de bereit. Vom Museumseingang gehen Sie bis zu 30 Minuten bis zum vereinbarten Treffpunkt. Bitte planen Sie diese Zeit in Ihren Besuch ein.

KONTAKT/BESUCHERDIENST

02331 7807-0 oder freilichtmuseum-hagen@lwl.org
Ihre Anmeldung können Sie auch online unter www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de vornehmen.

BOLLERWAGENVERLEIH

Einen Bollerwagen zum Transport von Proviant und Tagesgepäck können Sie gegen Pfand an der Museumskasse entleihen.

WEITERE ANGEBOTE

MUSEUMSQUIZ

Mithilfe eines Museumsquiz zu fünf unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie Metall, Energie oder Papier können die Schülerinnen und Schüler das Museum spielerisch entdecken. Die Quizbögen stehen unter www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de zum Download für Sie bereit oder sind an unserer Kasse kostenlos erhältlich.

LEHRERINFORMATIONEN

In Ergänzung zu einigen museumspädagogischen Programmen bieten wir zur Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs Lehrerinformationen an. Diese Informationen geben einen allgemeinen Einblick in das jeweilige Thema. Erhältlich an der Museumskasse oder unter www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de.

ARBEITSBOGEN

Die thematischen Arbeitsbogen ergänzen inhaltlich die museumspädagogischen Programme in den Werkstätten. Sie können auch als Arbeitsgrundlage zur Vor- und Nachbereitung für den Museumsbesuch genutzt werden. Erhältlich an der Museumskasse oder unter www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de.

PROJEKTWOCHE

Gern entwickeln wir mit Ihnen zusammen die passende Konzeption einer Projektwoche im Freilichtmuseum.

IHR ANSPRECHPARTNER

Dr. Hubert Köhler, Tel. 02331 7807-169,
E-Mail: hubert.koehler@lwl.org

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

ÖFFNUNGSZEITEN

Vom 1. April bis 31. Oktober
Di - So sowie an Feiertagen
ab 9:00 Uhr, Einlass bis 17:00 Uhr,
Häuserbesichtigung bis 17:30 Uhr,
sonntags bis 18:00 Uhr

EINTRITTSPREISE

Schüler bis einschl. 17. Lebensjahr im Rahmen eines Mitmachprogramms/ einer Führung	1,60 Euro
Schüler bis einschl. 17. Lebensjahr	2,00 Euro
Kinder bis zum 6. Lebensjahr	frei
Erwachsene	7,00 Euro
Erwachsene (Gruppe ab 16 Pers.)	5,50 Euro
Ermäßigungsberechtigte LWL-Card/RUHR.TOPCARD	3,50 Euro frei

HINWEISE

An einigen Tagen ist der Eintritt in das Freilichtmuseum kostenlos. Die Termine finden Sie unter www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de.

KONTAKT

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Westfälisches Landesmuseum
für Handwerk und Technik
Mäckingerbach
58091 Hagen
Telefon: 02331 7807-0
Fax: 02331 7807-120
freilichtmuseum-hagen@lwl.org
www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de

ANFAHRT

MIT DER BAHN

bis Hagen Hbf., dann mit den Buslinien 512 oder 84 direkt bis Haltestelle Freilichtmuseum.

MIT DEM PKW

über die A 45, Abfahrt Hagen-Süd,
dem Signet  und dem Wegweiser
„Freilichtmuseum“ folgen.

Kostenlose (Bus-)Parkplätze stehen zur Verfügung.

